



Prävention bei Adipositas und Essstörungen

- Ardelt-Gattinger, E.^{2,4}, Weghuber, D.^{1,2}, Ring-Dimitriou, S.^{2,5}, Dämon, S.^{2,3}, Hattinger, J.¹, Miller, K.^{2,4}, Thun-Hohenstein; L.⁶
- ¹Department of Pediatrics, Paracelsus Private Medical School Salzburg, ²Obesity Academy Austria, ³SIPCAN save your life - Initiative für ein gesundes Leben, ⁴Surgical Department, Hallein Hospital, ⁴Department of Psychology, University of Salzburg, ⁵Department of Sport Science & Kinesiology, University of Salzburg, ⁶ Christian Doppler Clinic, Paracelsus Private Medical School Salzburg.



 **On**  **form** 



**Eine Aktion der Obesity Academy Austria unter der Leitung von
Ao. Univ. Prof. Dr. Elisabeth Ardelt-Gattinger**

Evaluationsergebnisse der Vorprojekte gefördert durch FGÖ, SGKK, LRG Salzburg, Oberösterreich, Steiermark: SAVE-ok, InForm

Die Last des Gewichts, einer chronischen Krankheit mit

- hohen genetischen Anteilen,
- Suchtanteilen (von denen man nicht „trocken“ sein kann)
- in einer bewegungsarmen Überflussgesellschaft, die auf ein dünnes Schönheitsideals fixiert ist,
- wurde auf den Schultern der Eltern und Kinder / Jugendlichen, ÄrztInnen LehrerInnen etc. belassen.

➔ **Mehr - Ebenen - Modell**

- A. Makrosystem:** Prävention der Übergewichtigkeit und Unterstützung der Therapie der Adipositas in der Lebensumwelt d. Kindergruppen der Adipösen (z.B. Pressekampagnen)
- B. Mesosystem:** Begleitung der Therapiemaßnahmen in den Bezugsgruppen der Adipösen (Vereine, Schule)
- C. Mikrosystem:** Maßnahmen am Kontinuum von ambulanten Einzeltherapien bis zu strukturierter Teilnahme an zweijährigen ambulanten Therapiegruppen für adipöse und gefährdete übergewichtige Kinder / Jugendliche und deren Eltern / Bezugspersonen.
- D. Mikrosystem:** Ausbildung interdisziplinär arbeitender ÄrztInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, ErnährungsberaterInnen, BewegungstherapeutInnen, SozialarbeiterInnen etc. zur Durchführung der Beratungs-, Therapie- und Trainingsmaßnahmen im interdisziplinären Team

Die neue Literatur: HEALTH @ AN SIZE

Die konservative Behandlung adipöser
Kinder / Jugendlicher
ist in Bezug auf Gewichtsabnahme relativ
ineffektiv

(Ebbeling, C. B., Pawlik, D. B., & Ludwig, D. S. (2002). Childhood obesity: public-health crisis, common sense cure. *Lancet* 360, 473-482.)

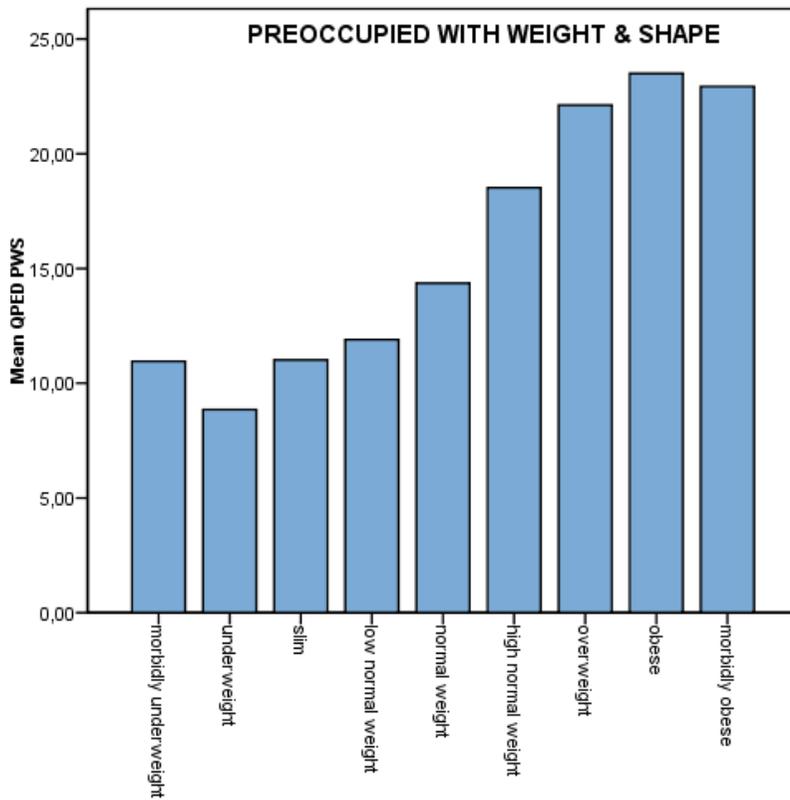
HEALTH AT ANY SIZE

(Miller, W. & Jacob, A. (2001). The Health at any Size Paradigm for Obesity Treatment: the scientific evidence. The international Association for the Study of Obesity. *obesity reviews*, 2, 37-45.)

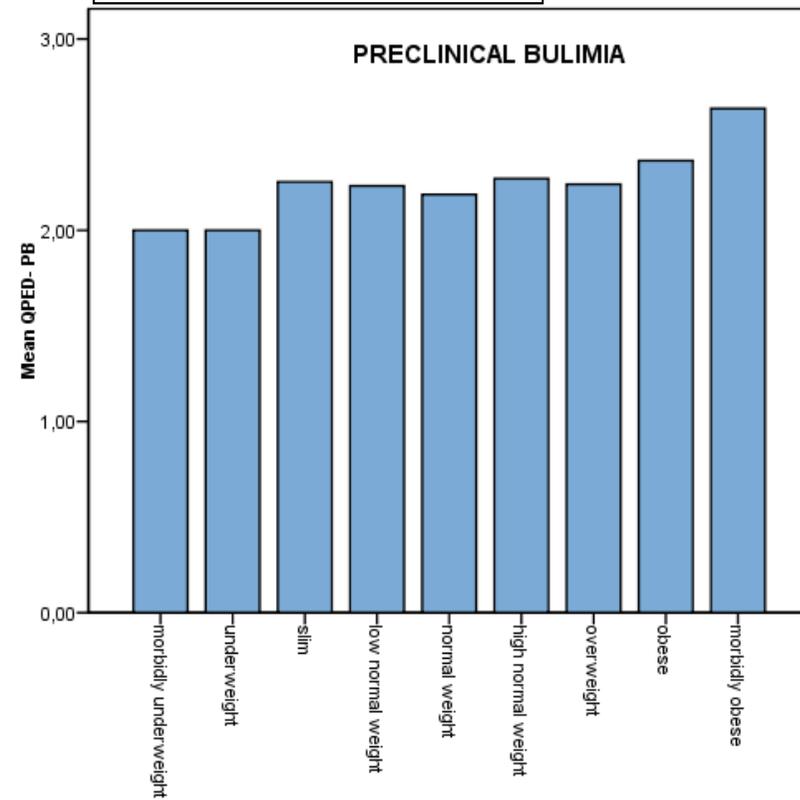
HEALTH? - Vorklinische Essstörungen (Ardelt-Gattinger & Meindl, 2009)



**F (8/1765)= 112,96,
p < .01; Eta² = .34
Kontraste p < .05**



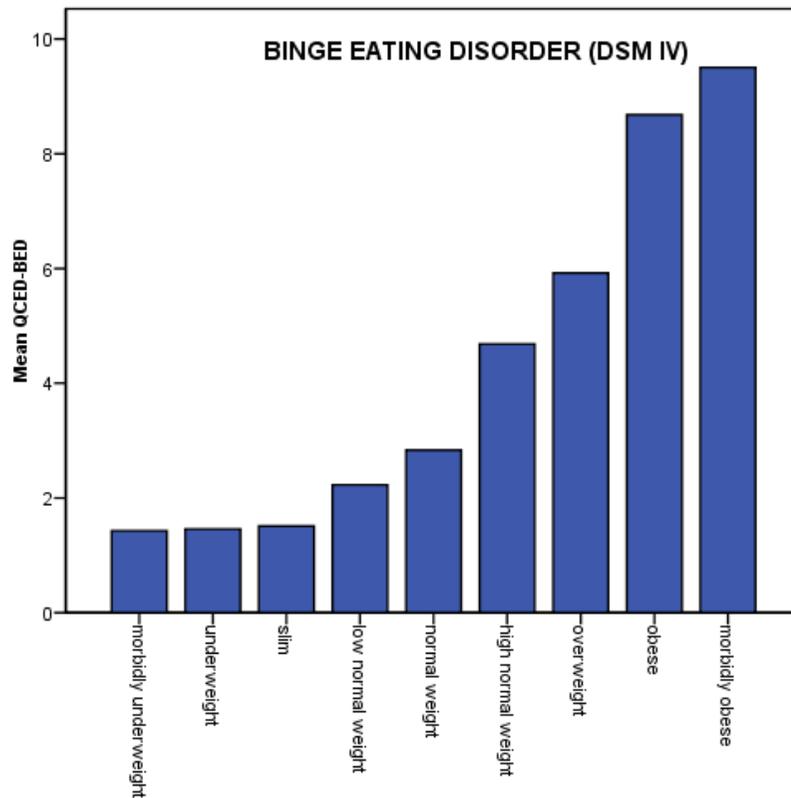
**F (8, 1749) = 4.10,
p<.01 η² < .07
Kontrast: p < .05**



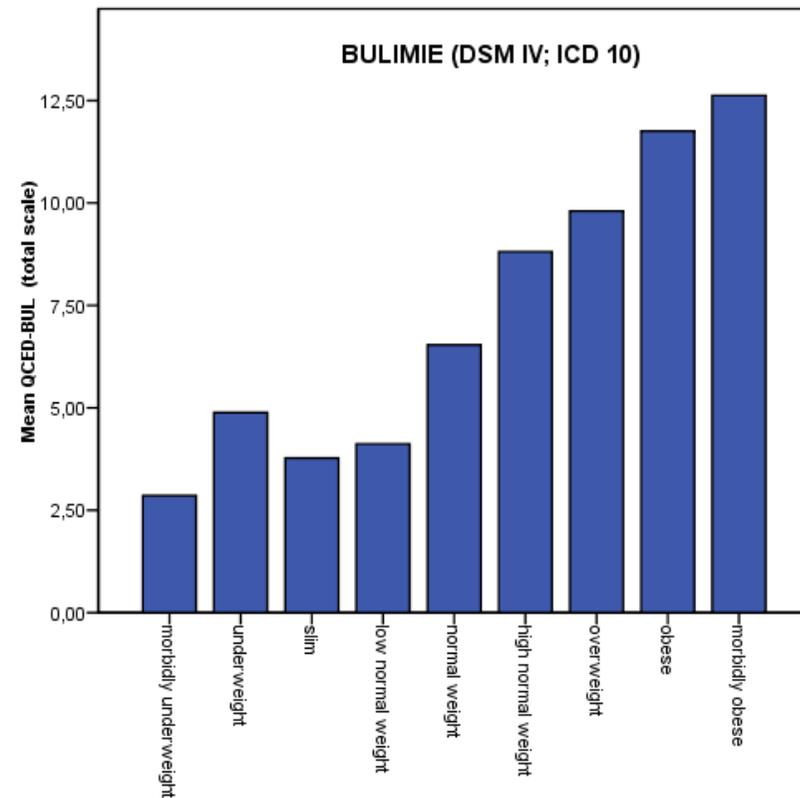
HEALTH?: Klinische Essstörungen (Ardelt-Gattinger & Meindl, 2009)



F (8/1227) = 27.85
p < .01; Eta² = .16
Kontraste: p < .05

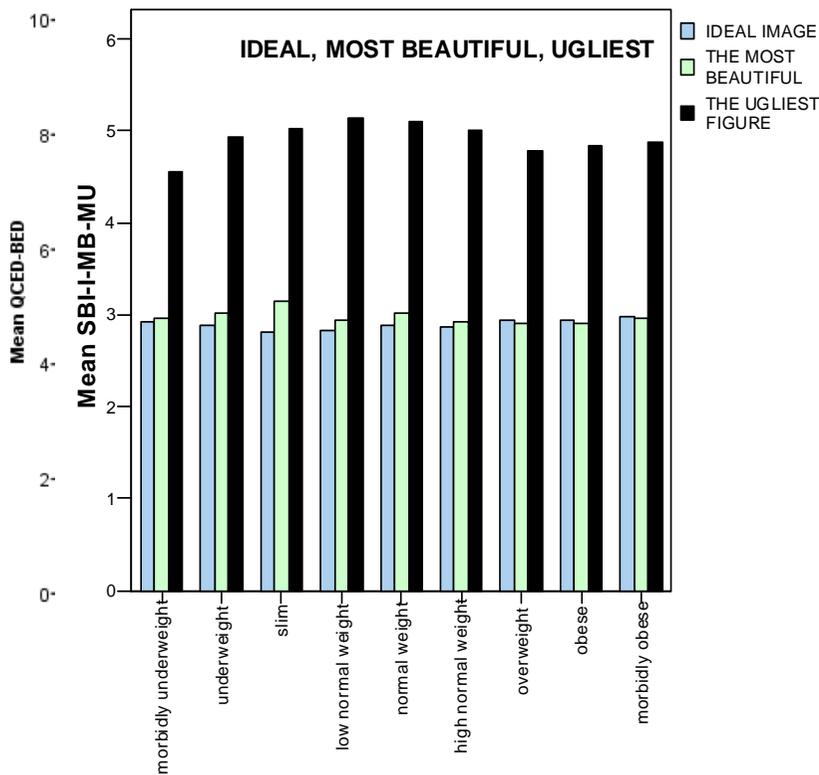
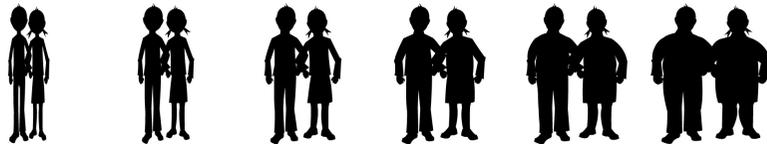


F(8/1219) = 24.92,
p < .01; Eta² = .14
Kontraste: p < .05



HEALTH?: Nicht „fett“ sein – kontrollieren!!!

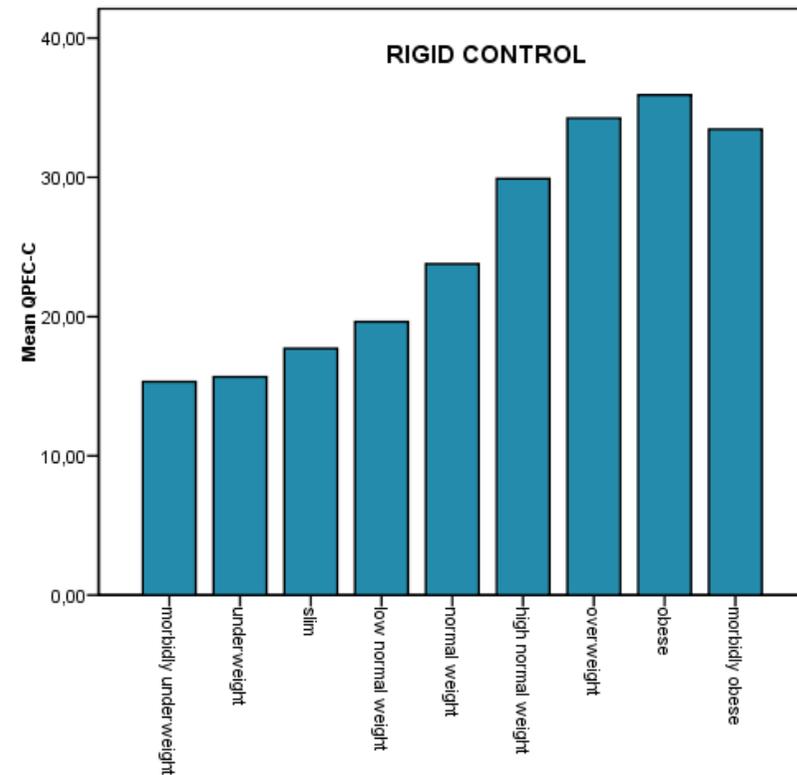
Ardelt-Gattinger & Meindl, 2009)



Kognitive Kontrolle = Beschäftigung mit NICHT Essen:

$$F_{(8,1889)} = 94.34, p < 0.01; \eta^2 = .29$$

$$r = .43$$

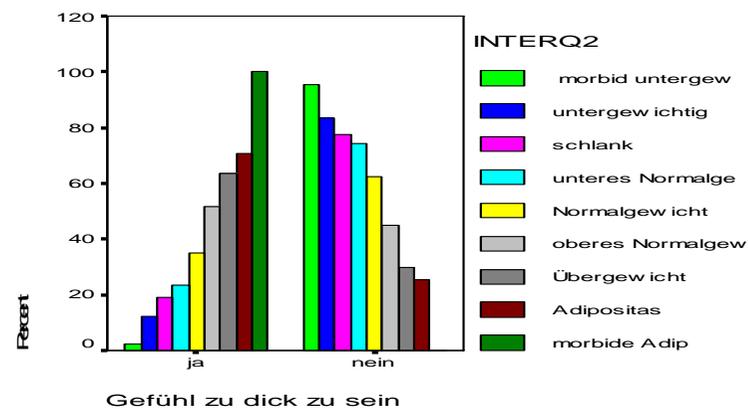


Überbeschäftigung mit Gewicht und Körperform macht krank!

- Ca. 40% der 8 – 16 jährigen Normalgewichtigen und ca. 20% der Schlanken und ca. 10% der Untergewichtigen fühlen sich „zu dick“, haben „panische Angst vor Gewichtszunahme“. Ca. 10% der adipösen Kinder geben an, „ab und an“ und „mindestens 1 x pro Woche“ zur Gewichtsreduktion zu erbrechen. Der Traum vom Model-Körper spielt eine wichtige Rolle und die zigfach propagierten Wege dahin lauten Diäten. Diese hängen eng mit der vorklinischen Essstörung der „Überbeschäftigung mit Gewicht und Körperform“ zusammen.¹

Überbeschäftigung mit Gewicht und Körperform

Die Angst der 8 – 18 Jährigen = „zu dick zu sein“



RISIKO für Normalgewicht

- Übergewichtige und “hoch normalgewichtige” Kinder stellen eine Risikogruppe dar.
- Alle Gewichtsklassen sind vom dünnen Schönheitsideal überzeugt.
- Kognitive Essskontrolle steigt – entgegen den Alltagstheorien – mit steigendem Gewicht
- So schlank zu sein, bedeutet meist einen Verlust des Essens nach Hunger und Sättigung und häufig Diäten, begleitet von intensiver kognitiver Kontrolle im Sinne des “Nicht-an-Essen-Denkens”

RISIKO Schönheitsideal für Adipöse wie esssgestörte Kinder

- **Es gilt das das “fundamentale Paradoxon”
von getrennter**
- **Essstörungen- & Adipositasprävention
aufzuheben**



In form ^{PRÄ}

Prävention von
Adipositas & Essstörungen

Eine Aktion der Obesity Academy Austria unter der Leitung von
Ao. Univ. Prof. Dr. Elisabeth Ardelt-Gattinger





In form

PRÄ



Ein Konzept zur –

- Bewusstseinsbildung über die Rolle falscher Vorbilder als Ursache für Essstörungen und Übergewicht und zur
- Unterstützung der Aktion: „Prävention von Adipositas **und** Essstörungen.“



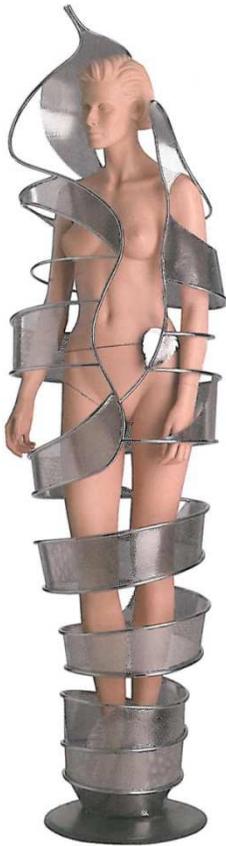
Übergewichtig oder adipös, diskriminiert, chronisch krank ...

- 20% der Buben und 17,7% der Mädchen im Alter zw. 6 und 14 Jahren (Feldstudie Zwiauer, 2009). Adipositas bei Kindern und Jugendlichen ist eine chronische Krankheit, die schwer und nur sehr aufwendig behandelbar ist und die Erkrankten sehr früh (bereits im Kindergarten) diskriminiert. Adipositas ist mit zahlreichen Folgeerkrankungen und hohen Essstörungskomorbiditäten verbunden.

Daher ist die Schaffung von positiven Vorbildern dringend notwendig!

- Was mit Twiggy in den 60-er Jahren begann und das seit dem immer dünnere Schönheitsideal war und ist ein Grund, Adipöse zu einer der am stärksten diskriminierten Gruppen zu machen, der man Dummheit, Faulheit und Willensschwäche attestiert. Mit dem zusätzlichen Problem der „Schwierigkeit schicke Kleider zu kaufen“ und in Bekleidungsgeschäften anständig bedient zu werden.
- In allen Arten von Medien fehlen positive, ansprechende „normale“ Vorbilder, die übernommen werden könnten.

In.form



DIE IDEE:

Durch eine Aktion mit normalgewichtigen Schaufensterpuppen in Größe 42 in ausgewählten Einkaufszentren unterstützt durch eine aufmerksamkeitsstarke Kunstaktion, begleitet von Informationsveranstaltungen, Kochevents, etc. soll eine Bewusstseinsbildung für dieses Thema geschaffen, und die Einstellung zu Übergewicht verändert werden.

In.form



DIE IDEE:

- Aktion mit normalgewichtigen Schaufensterpuppen in Einkaufszentren. Die Geschäfte bekommen Schaufensterpuppen in Größe 42 zur Verfügung gestellt und werden motiviert, eine Auslagendekoration mit diesen Puppen zu gestalten. Die Besucher des Einkaufszentrums bewerten diese Schaufenstergestaltungen und nehmen mit der Bewertung an einem Gewinnspiel teil. Die am besten bewertete Dekoration erhält ebenfalls einen Preis.

In.form

- Gleichzeitig sollen auch die Lebensmittelgeschäfte in den Einkaufsaktionen durch ein verstärktes gesundes Angebot von Gemüse, Obst und Salaten unterstützen.
- Sporttests, Bewegungs- und Kochevents während der Aktionszeit sollen Eltern wie auch Jugendlichen Lust auf einen gesunden Lebensstil vermitteln.
- Die Aktion soll erstmalig in Salzburg starten, wissenschaftlich evaluiert werden und - die als erfolgreich ausgewiesenen Aktionen - in der Folge in einer Art Roadshow in mehreren großen Einkaufszentren d.h. in möglichst jedem Bundesland durchgeführt werden.



In.form ²⁰¹⁴

Unsere Zielgruppen - wen wollen wir erreichen?

- Kinder und Jugendliche, die mit ihrem Gewicht kämpfen
- Jugendliche mit Essstörungen
- Jugendliche allgemein
- Eltern von übergewichtigen Kindern bzw. Kindern mit Essstörungen
- Eltern (auch werdende) allgemein
- Bevölkerung allgemein



In.form



DIE UMSETZUNG:



DIE KUNSTAKTION:

- 42 österreichische Künstler werden eingeladen, das Thema „Schöne Menschen“ (sympathische, fröhliche, glückliche, erotische) und „Schönheitsideal heute“ (Schlankheitswahn, Bildbearbeitungen und damit Vorspiegelung falscher Realitäten, Diäten, Angst vor Gewichtszunahme etc.) künstlerisch aufzugreifen und zu interpretieren. Zusätzlich können Kunsthochschulen eingeladen werden, an dem Projekt mitzuarbeiten.

DIE UMSETZUNG:

DIE SCHAUFENSTERAKTION

Über einen Aktionszeitraum von einem Monat haben die Besucher des Einkaufszentrums die Möglichkeit, die Schaufensterdekorationen zu bewerten und ihre schönste Schaufensterpuppe im Rahmen eines Gewinnspiels zu prämiieren. Dadurch wird zusätzliches Bewusstsein für das Thema „Normalfigur“ geschaffen. Die Bekleidungsgeschäfte erhalten je nach Größe der Auslagen 1 bis 5 „normalgewichtige Schaufensterpuppen“ kostenlos zur Verfügung gestellt.

In.Form

DER ABLAUF

Vorbild NORMALgewichtige Frau – NORMALgewichtiges Kind

- Den Auftakt der Aktion bildet die Kunstaussstellung „in.form“ mit einer Vernissage und Pressekonferenz, in der die Aktion vorgestellt wird. Die Ausstellung kann im Einkaufszentrum, aber auch auf einem öffentlichen Platz stattfinden.
- Der Aktionszeitraum beträgt 2 - 4 Wochen. In diesem finden dann auch die diversen Veranstaltungen statt.



In.Form

DER ABLAUF - Begleitveranstaltungen

- Informationen Ernährung / Bewegung / Essstörungs- und Adipositasrisiko für TeilnehmerInnen von Schwangerschaftskursen
- Kochevents mit anschließendem Versand von Rezepten per SMS
- Bewegungsevents Kinder bis 5 Jahre und deren Eltern / Bezugspersonen
- Bewegungsprogramm mit Unterstützung neuer Medien für Mütter / Väter
- Analysen der geschützten Bewegungsräume und der Nahrungsangebote / Speisenangebote für Kinder auf der Ebene der Kommunen
- Eltern- und Bezugsgruppen (Großeltern etc.) – Abende in Kindergärten
- Informationen für niedergelassene AllgemeinärztInnen und PädiaterInnen

The logo for 'In.Form' features the word 'In.Form' in a red, italicized font. A yellow oval with the letters 'A R P' is positioned above the 'm'.

EVALUATION

AD-EVA

Interdisziplinäres Testsystem zur **E**valuation und Diagnose von **A**dipositas und anderen durch den Lebensstil beeinflussbaren Krankheiten wie Diabetes, metabolisches Syndrom, Herz-Kreislaufkrankungen oder orthopädische Probleme

(Ardelt-Gattinger, E. & Meindl, M. (2009). AD-EVA. Göttingen: Hogrefe)

www.obesity-academy.org

In.Form

Timing

- September
 - Präsentation des Konzeptes Gesundheitsministerium, Fond Gesundes Österreich
 - Erstgespräch mit Europark
- Oktober – Dezember
 - Entscheidung ob Durchführung des Projektes bis Ende 2009
 - Sponsorensuche
 - Definition der Einkaufszentren und Timing
- Ab 2010 Umsetzung